

Johann Friedrich **HERBART** (1776 – 1841) studierte Jura und Philosophie, brach aber sein Studium ohne Abschluss ab und arbeitete als Hauslehrer. 1799 lernte er PESTALOZZI kennen und begeisterte sich für dessen pädagogische Ideen. Später studierte er weiter, trat schließlich 1809 in Königsberg die Nachfolge von Immanuel KANT (1724 – 1804) als Professor für Philosophie und Pädagogik an und wirkte an der Reformierung des preußischen Schulwesens mit.

Herbart versuchte, durch **Anwenden mathematischer Methoden** die Psychologie und die Pädagogik in exakte Wissenschaften zu verwandeln, und half, die Erziehung und den Unterricht theoretisch zu untermauern. In seiner **Formalstufenlehre** unterschied er die Phase der Vertiefung (über die Vorkenntnisse Klarheit verschaffen und neue Kenntnisse aufnehmen) und die Phase der Besinnung (neue Kenntnisse werden in das bestehende Wissenssystem eingebaut und das Einüben neuer Kenntnisse als Methode anwenden).